

AfD Ratsfraktion Cuxhaven  
Postfach 03 74, 27453 Cuxhaven  
Homepage: [www.afd-cuxhaven.de](http://www.afd-cuxhaven.de)  
E-Mail: [afd-cuxhaven@yahoo.com](mailto:afd-cuxhaven@yahoo.com)  
Facebook: <https://de-de.facebook.com/AfDCuxhaven/>



Cuxhaven, den 24.06.2019

## **Änderungsantrag der AfD Ratsfraktion Cuxhaven zur SV 122/2019**

### Antrag:

*Abweichend vom Beschlussvorschlag der obigen Sitzungsvorlage beschließt der Rat der Stadt Cuxhaven folgendes:*

1. Die Verwaltung wird beauftragt, die Erhebung und Einziehung der Entwässerungsgebühren im Stadtgebiet ab dem 01.01.2020 zu übernehmen und mit den dafür notwendigen Vorbereitungen unverzüglich zu beginnen, um einen möglichst reibungslosen Übergang gewährleisten zu können.
2. Für das Minimum der dafür erforderlichen, zusätzlichen Stellen ist den Ratsgremien ein Entwurf für einen Nachtrags-Stellenplan vorzulegen.

### Begründung:

Die AfD Ratsfraktion verfolgt das langfristige Ziel, sowohl die Wasserversorgung als auch die Abwasserbeseitigung wieder in kommunale Hand zurück zu übertragen. Natürlich ist das bei der Haushaltslage der Stadt Cuxhaven ein sehr ambitioniertes, wie gesagt langfristiges Ziel. Ein kleiner Schritt in diese Richtung ist die Übernahme der Abrechnung, nachdem das bisher damit beauftragte Entwässerungsunternehmen den Inkassovertrag gekündigt hat.

Schon die im Inkassovertrag als Möglichkeit vorgesehene Übertragung der Abrechnung an einen Dritten ab dem Jahr 2017 warf die bis heute unbeantwortete Frage nach dem warum auf. Auch wenn das vertragskonform ist, wirkt es sich für viele Bürgerinnen und Bürger nachteilig aus: zuvor erhielten sie eine Rechnung, auf der die Kosten für Wasser, Siedelgebühr und Niederschlagswassergebühr zu einem zu zahlenden Betrag zusammengefasst waren (die beiden letztgenannten mit dem Hinweis, dass die Abrechnung im Auftrag der Stadt Cuxhaven erfolge). Seit 2017 ist es deutlich komplizierter, das Wasserversorgungsunternehmen stellt nur noch das verbrauchte Wasser in Rechnung, zusätzlich gibt es je eine weitere Rechnung für das Schmutz- und für das Niederschlagswasser von dem mit dem Inkasso dieser Gebühren beauftragten Dritten. Das heißt, aus vorher einem Ansprechpartner und einer Rechnung wurden ab 2017 zwei Ansprechpartner und meist drei Rechnungen. Dies zeigt, dass die Abgabe dieser kommunalen Aufgabe an Unternehmen nicht immer zum Vorteil für die Bürgerinnen und Bürger ist.

Die von der Verwaltung vorgeschlagene Übertragung des Inkasso an denjenigen, der es bisher als Dritter für das Entwässerungsunternehmen im Auftrag der Stadt Cuxhaven durchführte erscheint in gewisser Weise widersprüchlich. Ein Unternehmen will es nicht mehr machen, bedient sich deshalb eines Dritten. Dann will es auch diese Konstellation mit einem zwischengeschalteten Dritten nicht mehr und kündigt den Vertrag. Da liegt es nahe, dass die Stadt die Aufgabe jetzt selbst übernimmt, anstatt wieder einen Vertrag abzuschließen und zu hoffen, dass es diesmal besser klappt.

In der Sitzungsvorlage wird der Kostenvorteil bei der Übertragung des Inkasso grob geschätzt auf weniger als 10%. Da die Zahlen jedoch noch unsicher sind, wird später einschränkend ausgeführt, dass die Übertragung nicht zu höheren Kosten führen würde, von einer Kostenersparnis ist da nicht mehr die Rede. Es ist also davon auszugehen, dass nach aktuellem Kenntnisstand kein signifikanter Unterschied beziffert werden kann. Auch ist unsicher, wie sich die Kosten im Laufe der Zeit entwickeln werden. Wenn die Stadt das Inkasso selbst übernimmt, hat sie direkten Einfluss auf die Kosten, bei Übertragung nur bedingt. Auch das spricht für die zukünftige Durchführung des Inkasso durch die Stadt Cuxhaven.

gez.

AfD Ratsfraktion Cuxhaven  
vertreten durch den Vorsitzenden  
Anton Werner Grunert